



„Reif für diese Insel“

Radsportwoche des RC 1911 Langenselbold auf Mallorca.

Im „tiefsten Winter“ – der keiner war, fiel beim Radlerstammtisch des RC 1911 im Januar die Entscheidung: Die Radsportwoche 2008 findet auf Mallorca statt! Offen war der Zeitpunkt – Frühjahr oder Herbst. Auf Empfehlung der Insel-Kenner hatte man sich schnell aufs Frühjahr eingeschworen. Dass der Flug am 21. April nach Palma auch ein Flug in den Frühling wurde, konnte zum damaligen Zeitpunkt niemand ahnen. Jedenfalls war in Hessen das Wetter im März/April selten radlerfreundlich. Dafür wurden die 8 Rennradler/innen während der Radsportwoche mehr als entschädigt. Sonne pur und angenehme 22 – 25 Grad machten das Radeln zum Vergnügen.

Nach Hoteltransfer und Übernahme der Rennräder fuhr das Team eine 60 km-Runde von Playa de Palma nach Lluçmajor zum Einrollen. Hier machten die Insel-Neulinge erstmals Bekanntschaft mit den meist von Natursteinmauern gesäumten Nebenstraßen, welche intensiv von den zahlreichen Rennradgruppen genutzt, große Teile der Insel durchziehen. Abgesehen von der Hauptstadt Palma, in der fast jeder zweite Mallorquiner lebt, ist die Insel ländlich geprägt und das Verkehrsaufkommen entsprechend gering.

Am 2. Tag startete das Team zu einer 130 km-Tour, ebenfalls Richtung Lluçmajor. Über Porreres und Villafranca fuhr man weiter nach Petra. Dort bot der zentrale Platz ein imposantes Bild von ca. 200 Radlern, die sich in den Cafés für die Rückfahrt stärkten. Es hieß, über Randa das 540 m hoch gelegene Kloster Santuari de Cura anzusteuern. Ein herrlicher Rundblick und die abschließende Abfahrt waren der Lohn fürs Klettern.

Der 3. Tag begann total entspannt auf dem Radweg am Meer entlang nach Palma. Nach dem obligatorischen Fotostop vor der Kathedrale radelte man am Hafen vorbei auf der Küstenstraße über Cala Major nach Magalluf und Peguera mit dem Ziel Port d' Andratx. Dort reihten sich die weißen Luxusjachten kontrastreich zum türkisfarbenen Meer. Über Andratx und Calvia erreichte das Team nach 100 km wieder das Hotel in Playa de Palma.

Am 4. Tag legte ein Teil der Gruppe einen Ruhetag ein, verbunden mit einem Besuch der Altstadt von Palma. Enge Gässchen und wunderschön gestaltete Innenhöfe verzauberten. Was auffiel: So viele Schuhgeschäfte wie in Palma, gibt's

wohl nirgends. Für den Rest standen 170 km zum Kloster Lluc und Pollenca auf dem Programm. Mit Bravour wurde die längste Etappe gemeistert.

Der 5. Tag forderte wieder das gesamte Team. Über Saint Jordi und Casa Blanca ging es zunächst flach nach Bunyola, doch die Berge des Tramuntana-Gebirges waren wie an den Vortagen ein untrügliches Zeichen für eine Bergetappe. Und so ging es über zahlreiche Serpentinaen über den Coll de Hono (540 m) in das 400 m hoch gelegene Dörfchen Orient. Auch hier ein Treffpunkt der Rennradler. Die wunderschöne Abfahrt über Lloseta nach Binissalem begeisterte. Biniali, Algaida und Lluçmajor waren die restlichen Stationen vor dem Ziel dieser 115 km langen Etappe. Am vorletzten Tag teilte sich die Gruppe für ein Flach- und eine Bergetappe. Alle wären gerne diese Bergetappe gefahren, aber gerade zu Saisonbeginn kann eine Überforderung dem Trainingsziel schaden. Jedenfalls war die Bergetappe für die Radler eine Traumtour. Über Valldemossa und Port Soller begann nach 60 km der ca. 15 km lange Anstieg von Meereshöhe auf den höchsten Pass Mallorcas. Und nach der Tunneldurchfahrt war der 960 m hoch gelegene Coll de Puig erreicht. Das „Alpenpanorama“ im Mittelmeer entschädigte für diese Strapaze. Über die „Tankstelle“ nahe Kloster Lluc erreichte das Team nach 150 km das Ziel. Im Vergleich radelten die „Flachetappler“ auf der Küstenstraße in Richtung Cap Blanc und über „Glashütte“ nach Sa Rapita. Nach knapp 90 km erreichte auch diese Gruppe das Ziel in Playa de Palma.

Und am Schlußtag trat man gemeinsam und entspannt in die Pedale – zu einer Einkehr nach Sa Rapita. Dort direkt im Lokal am Meer kamen die Gedanken - wir waren und bleiben „reif für diese Insel“.

